

Traumziel 21.03.-04.04.99

Tunesien

Große Tunesien-Rundreise und

Port El Kantaoui

Nur gut 2 Flugstunden von Deutschland ist dieses Paradies in Nordafrika entfernt und doch so unterschiedlich in Kultur und Lebensart, herrliche breite feinsandige Strände und orientalisches Flair



Flug von Leipzig nach Monastir, der Gouvernementshauptstadt und Universitätsstadt, am südlichen Ende des Golfs von Hammamet.

Unser Hotel zu Beginn und am Ende der Rundreise.



Große Tunesien-Rundreise



1. Tag (So.): Flug Deutschland – Monastir. Transfer zum Hotel Ruspina (Standard) oder zum Hotel Palm Garden (Komfort) oder zu einem gleichwertigen Hotel in Monastir/Skanes der jeweiligen Kategorie. Abendessen und Übernachtung.

2. Tag (Mo.): Nach dem Frühstück Fahrt nach El Djem, einem einsamen Marktflecken. Besichtigung des berühmten römischen Amphitheaters, das im 3. Jahrhundert erbaut wurde. Weiterfahrt über Sfax und Gabes nach Matmata. Besuch des Berber-Höhlendorfes im bis zu 700 m hohen gleichnamigen Bergland. Mittagessen. Anschließend Fahrt nach Douz (Kamelritt durch die Sanddünen am Rande der Wüste fakultativ, ca. DM 25,- pro Person). Abendessen und Übernachtung im Hotel Sahara Douz (Standard) oder

Hotel Mouradi (Komfort) oder einem gleichwertigen Hotel der jeweiligen Kategorie.

3. Tag (Di.): Nach dem Frühstück Fahrt nach Tozeur, über Kebili und durch das berühmte Salzseengebiet „Chott El Jerid“. Anmeldung im Hotel Ksar El Jerid oder einem gleichwertigen Hotel. Weiterfahrt nach dem Mittagessen zur früheren Karawanenstation Nefta, noch heute mit 24 Moscheen und über 100 Marabouts ein religiöses Zentrum des Landes. Besuch des alten Ortsteils und der „Corbeille“. Abendessen und Übernachtung Hotel Ksar El Jerid (Standard) oder Hotel Abou Nawas (Komfort) oder in einem gleichwertigen Hotel der jeweiligen Kategorie.

4. Tag (Mi.): Nach dem Frühstück Fahrt im Landrover nach Chebika, Tamerza und Mides. Rückkehr zum Hotel. Mittagessen. Nachmittags Besichtigung und Rundgang durch Tozeur. Besichtigung des interessanten Museums „Dar Chraiet“ und der Oase (Kutschfahrt fakultativ, ca. DM 25,- pro Person). Rückkehr zum Hotel. Übernachtung.

5. Tag (Do.): Nach dem Frühstück Fahrt zu dem Marktstädtchen Sbeitla, Besuch der römischen Ruinen von Sufetula. Weiterfahrt nach Kairouan, eine der heiligen Stätten des Islam. Besichtigung der Großen Moschee. Nach dem Mittagessen Besichtigung des „Barbier-Mausoleums“. Fahrt zum Hotel Continental (Standard) oder Hotel Amina (Komfort) oder einem gleichwertigen Hotel der jeweiligen Kategorie. Abends Möglichkeit (fakultativ, ca. DM 25,- pro Person) am lustigen Berberabend „Baloum“ teilzunehmen. Abendessen und Übernachtung.

6. Tag (Fr.): Nach dem Frühstück Besichtigung der Altstadt (Medina) von Kairouan und Vorführung der Kairouan Teppiche. Abreise nach Tunis. Unterwegs Besichtigung der römischen Ausgrabungen in Thuburbo Majus. Mittagessen in Tunis. Nachmittags Fahrt zu den Antoninus-Thermen in Carthage (früher Karthago) und zu dem maleri-

schen Künstlerstädtchen Sidi Bou Said. Abendessen und Übernachtung im Hotel Les Ambassadeurs (Standard) oder Hotel El Mechtel (Komfort) oder einem gleichwertigen Hotel der jeweiligen Kategorie.

7. Tag (Sa.): Nach dem Frühstück Besuch des Bardo-Museums, berühmt geworden durch seine Mosaiken-Sammlung und gleichzeitig eines der bedeutendsten Museen Afrikas. Anschließend ein Rundgang durch die Souks und die Medina der Landeshauptstadt. Mittagessen im Hotel. Nachmittags Fahrt nach Monastir über Sousse. Anmeldung im Hotel Ruspina (Standard) oder Hotel Palm Garden (Komfort) oder in einem gleichwertigen Hotel der jeweiligen Kategorie in Monastir/Skanes. Abendessen und Übernachtung.

8. Tag (So.): Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen Monastir zum Rückflug nach Deutschland bzw. zum Hotel Ihres gebuchten Anschlussprogrammes.

Im Reisepreis eingeschlossen: Fahrt im klimatisierten Reisebus. Übernachtung und Vollpension in Mittelklasse- bzw. Komfort-Hotels. Deutschsprechende Reiseleitung. Die Reise beginnt am 1. Tag mit dem Abendessen und endet am 8. Tag mit dem Frühstück.

Zumutbare Änderungen des Zeit- und Reiseablaufs sowie geringfügige Änderungen des Programminhalts behalten wir uns vor.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.

Wahrzeichen der Stadt El Djem in der tunesischen Sahelzone zwischen Sousse und Gafsa ist das **Amphitheater**, das bedeutendste römische Bauwerk Nordafrikas. Der gewaltige ovale Bau bot bis zu 40 000 Zuschauern Platz und besaß drei übereinanderliegende Bogengänge mit je 30 Arkaden. Heute sind es noch insgesamt 68. Die Außenmauer erreicht eine Höhe von 36 m. Das Kolosseum von El Djem ist damit das drittgrößte der Welt. Seine Länge beträgt 148 m, seine Breite 122 m.
Heute ist El Djem ein wichtiges Handelszentrum und bedeutender Olivenölproduzent.



El Djem





Über Sfax und Gabes fahren wir nach **Matmata**. Matmata ist eigentlich eine Bezeichnung für Berberstämme in dieser Gegend, die in unterirdischen in Tälern angelegten Behausungen leben. Jeder Krater ist ein Haus. Von einem runden Hof dienen ausgehöhlte Nischen als Wohnräume, Vorkammern und Feuer-



schaftsräume.
In der Gegend um Matmata erheben sich ockerfarbene, kahle Berge, die bis zu 700 m Höhe erreichen.
Der Regisseur Steven Spielberg hat diese "Landschaft" für seinen Film "Krieg der Sterne" als Drehort benutzt.

Douz

das Tor zur Sahara

Bis dicht an den Oasenrand
reichen die Wanderdünen,
vom Wind mannigfaltig
vorangetrieben. Tausende
Kilometer Sandwüste mit
Sand, fein wie Mehl.

Für einen Kamelritt ist
Douz die ideale Kulisse.



Auch wir wagen einen
Ritt, natürlich als "echte"
Berber verkleidet.

Nach einigen Befürchtungen,
beim Aufstehen des Kamels
kopfüber nach vorn zu
fallen, haben wir uns
doch an das Hin- und
Herschaukeln des Wüsten-
schiffs gewöhnt.



* b.w.



Nach einer kurzen Rast
 gelang uns das Aufsteigen
 schon ohne Hilfe.
 Ein besonderes Erlebnis:



Sonnenuntergang
 in der Sahara



* zunächst erschrocken,
 von schäumenden
 Brand mit dem
 ständigen heulen der
 Heuschrecken klänge es sich
 auf. Es war Paarung.

Ein grandioser Augenblick:
Die Sonne geht unter, ein feuerroter
Ball erscheint am Horizont



Schnell bricht die
Nacht herein; die
Wüste wird schwarz.

Die wogenden
Sandhügel färben
sich im Dämmer-
licht rosa.



Chott el Djerid

(110 x 70 km)

Wirk Teile des Chotts, diesem riesigen Salzsee, sind mit einer bläulich-weiß schimmernden Salzkruste überzogen, die in bizarr erscheinenden Formen ankrystallisiert



Tozeur

Tozeur zeichnet sich durch seine einzigartige Architektur aus. Die gelblichen Lehmziegel der Hausmauern und die Kasette sind verstreut gemauert. Sie bilden interessante geometrische Ornamente und schützen gleichzeitig vor der Gewalt der Sonne.





Nur die Oase von
Tomeur in ihrer An-
sprüchlichkeit zu erleben,
machen wir einen
Ausflug durch die Palmen-
haine mit einer Pferde-
kutsche.

Tomeur ist die Haupt-
stadt der „Bled el
Djerid“, des „Landes
der Dattelpalmen“.



In der Oase von Tomeur, ein
etwa 1050 ha großes Gartenland,
werden vorwiegend Dattelpalmen
(ca. 400 000) gezogen.

Die Oase wird von rund
200 Quellen und artesischen
Brunnen mittels eines aus-
geklügelten Bewässerungs- und
Verkehrssystems durch
Kanäle netzartig bewässert.
(200 Jahre alt).

In 20 m Höhe werden die
Dattelpalmen mit einem
Lasso aus der Krone ge-
schlagert.

Nefta

Blick über den Talkessel
"Corbille" (30m tief)
auf die Altstadt und
das neue Nefta mit über
24 Moscheen und
100 Karabants (Grabmale)



islamisches
heiliges, weiße
Kuppelgebäude)



Die Altstadt von
Nefta, sehr wert
wegen der dekorativen
Ton- oder Lehmziegel-
fassaden



In Tokus im Museum Sidi Bou
 Bissa ist ein kleines Volkskunde-
 museum, in dem m.a. über tradi-
 tionelle Sitte (z.B. Hochzeitsvorbe-
 reitungen) und febr auch gefen-
 stände
 informiert
 wird.
 Außerdem
 wird man
 in
 "Das Chereit"
 in die



Schulwestade von
 1001 Nacht entführt...
 hier findet z.B.
 Ali Baba seine
 Schätze →



Nördlich von Tounsi Bergregion der
900 m hohen Djebel el Meguel, einer
zum Atlasgebirge gehörenden
Gebirgskette.

Chebika

ein ehemaliger römischer



In Libäposten, das neue
Chebika direkt am Palmen-
hain erbaut, das alte (im
Vordergr. des Bildes) 1969 über-
flutet und verfallen (Regenfälle)
Die Bewässerung erfolgt aus
einer malerischen Schlucht



Auf der Fahrt nach **Tamerza**, der größten der drei Bergoasen, Blick auf die Bergketten aus frucht



Diese außerge-
wöhnlichen,
auf Berggipfeln
gelegenen
Oasen ver-
danken ihre
Existenz den
hier entspringen-
den Bergbächen.

Bemerkenswert
die Hartnäckig-
keit der Palmen,
die zwischen
den Felsen
wachsen



Les Cascades

ein schmaler
Wasserfall
im Tal der
Drei Klänge

Unmittelbar an der
algerischen Grenze liegt
die kleine Oase **Mides**
Sie liegt am Rande
eines 60 m tief
eingeschnittener
Canyons.



In dem grandiosen Felsen-Canyon
wurden Szenen für den Film "Der
englische Patient" gedreht.



Sbeitla (Sofetula)

Das in der unmittelbaren
Nähe des Markstädtchens
Sbeitla gelegene Sofetula ge-
hört zu den berühmtesten
antiken Sehenswürdigkeiten
Tunisiens.



Tempel der gottheiten Jupiter, Juno u. Minerva
hier einzigartig, nicht wie üblich ein gemeinsamer
Tempel, sondern drei nicht miteinander verbundene Heiligtümer



Taufbecken

Triumphbogen des Diokletian



Kairouan

- die heilige Stadt. Sie ist die vierte heilige Stadt des Islam nach Mekka, Medina u. Jerusalem. Sieben Reisen hierhin gelten soviel wie eine Pilgerfahrt nach Mekka.



Die Wasserspeicher "Basins der Aghlabiden" stammen aus dem 9. Jhr. und wurden 1969 restauriert. Über ein Aquädukt wurde das Wasser aus dem 36 km entfernten Djebel Cheridusa zur Versorgung von Kairouan herangeführt.

Kairouan ist die Hauptstadt der Teppichknüpfer.

Von hier kommen die klassischen Berberteppiche, insbesondere die "Mergom" genannten glattfasrigen Teppiche mit geometrischen Mustern.



Zaouia Sidi Sahab

Barbierrmoschee



Moschee, Koran-
schule und
Herberge für
Pilger

Der Legende nach
soll Sidi Sahab
als Zeichen seiner
Versicherung immer
einige Bekannte
des Propheten bei
sich getragen haben
(er war aber nicht
Mohammeds
Barbier, dieser
müht in' Gaben)

Die Barbier-
moschee wurde
über dem Grabmal
des Sidi Sahab
errichtet.

Sie ist insbeson-
dere wegen ihrer
wunderschönen
Fayence-Kacheln
schenswert.

Hier ruft der Imzenn
noch original zum Gebet auf



Ein kleiner Junge wird unter
Freudensrufen der Familie mit Beschei-
digung gefeiert, man hat nun Segen

Sidi Okba Moschee
Große Moschee



des Propheten am Grabmal
Sidi Salhab's



Minarett 35 m hoch

ältestes
und
bedeuten-
des isla-
misches
Bauwerk
in Nord-
afrika.

Eingang
zum
Gebets-
raum



Das Gewölbe des Gebetsraums wird
von 600 röm. u. byzant. Säulen get



Thuburbo Maius

Blick auf das Kapitol; fünfte
größte römische Ruinenstadt
Tunisiens.



Die Kathedrale St. Louis
auf dem Byrsa-Hügel

Die Umgebung von Tunis

Hadrian-Äquadukt

ca 20 km südlich von Tunis
etwa 5 km heute: die Leithalle
verlief auf 20 m hohem Pfeilerbau
und versorgte Karthago mit Wasser



Karthago

814 v. Chr. von phönizischen
Händlern erbaut, unter Hannibal
absolute Großmacht, 146 v. Chr. nach den
3 punischen Kriegen dem Erdboden gleichgemacht.
Im 2. Jh. drit größte Stadt des röm. Imperiums



Thermen des Antonius Pius



Dammstraße von
Karthago über
den See von Tunis
nach Tunis

Tunis



Eingang zur Medina
und zu den
Souks



Linarett der
Kerban-Hochzeit
mit typisch
andalusisch-
maurischer
Flechtband-
Ornamentik

Tunautmini-
Besinnung Tunis!

Sidi Bou Said

Auf dem 100 m hohen, zum Meer hin steil abfallenden Cap Carthage im Nordosten von Tunis liegt dieses malerische andalusische Künstlerdorf, weiß gekalkte Häuser mit blauen Tür- und Fensterläden, schöne



Schmiedeeiserne
Fenstergitter
sowie das
Café des Nattes
(August Macke's
fremde "Blick
auf eine Moschee"
von 1914) mit
einem Minarett
im Hintergrund.

Sousse



Nach Tunis
und Sfax
drittgrößte Stadt
des Landes und
Hauptstadt des
tunesischen Sahel

Eingangstor des
Ribat
= reichliches Wasser-
kloster



Große Moschee
nach dem Vorbild der großen Moschee
von Kairouan erbaut



Caribbean Village Riviera

Port el Kantaoui

Die kurze-
Abhaltung des
Empfangshalle



wie in einem
orientalischen
Palast -

für 1 Woche unser abendliches Domizil

Animations-
programm
am Abend:
ein tunesisches
Volkskunst-
ensemble



"Baden" in
di Meeres
auf einem Spaziergang
am Strand vom
Hotel zum Hafen
von Port el Kantaoui

Port el Kantaoui

Nördlich von Sousse liegt die
1979 im maurischen Stil er-
baute moderne Ferienregion.
Das architektonische Vorbild
war Sidi Bou Said.
Kern der Hafenstadt ist der
moderne Yachthafen.



Moderner Stadtteil mit
Boulevard (Wasserspiele
nach Musik)

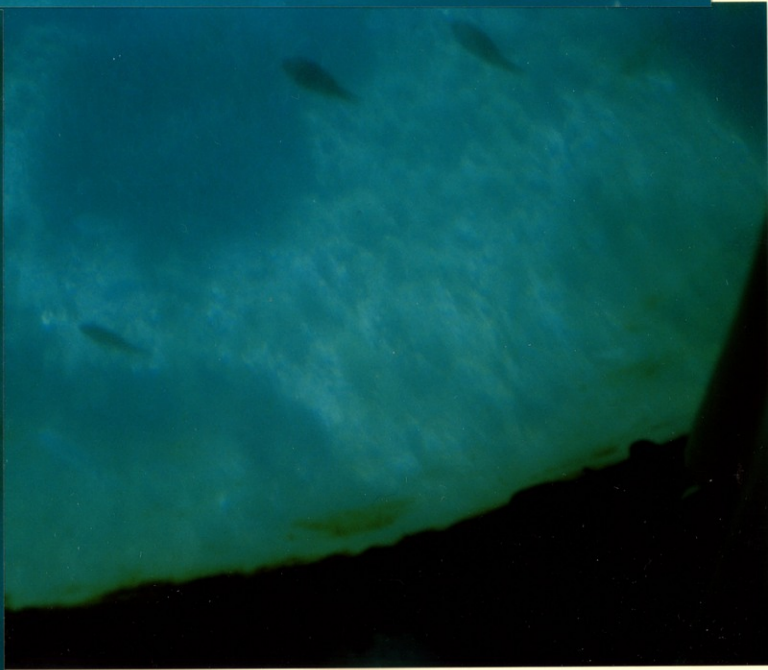
AQUASCOPE



Jenna mit Fischen



Drei Damen beim Cappuccino





Letzter Spaziergang im Hafen
von Port el Kantaoui ...



... und Abschiedessen im Restaurant "Medina"
des Hotels Caribbean Village Riviera

